

HADIA MEDICAL SWISS-SOMALIA



JAHRESBERICHT 2007 und PROJEKTDOKUMENTATION 2008



ZWECK DES VEREINS

Der Verein Hadia Medical Swiss-Somalia bezweckt die Verbesserung der somalischen Lebensgrundlagen sowie des somalischen Gesundheits- und Schulwesens. Im Vordergrund stehen die Verbesserung der Wasserqualität, der Gesundheitsinfrastrukturen sowie der Bau und Betrieb von Grundschulen und Mensen.

Zur Realisierung einzelner Projekte kann der Verein mit anderen Organisationen Partnerschaften eingehen oder Kooperationsverträge abschliessen.

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, nicht auf Gewinn ausgerichteten, politisch und konfessionell neutralen Verein.

Kurzangaben zur Organisation

Der Verein hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck.

Die Geschäftsstelle wird von einer Person betreut.

Die Tätigkeit des Vorstandes ist ehrenamtlich.

Adressangaben

Schlossackerstrasse 9, 8404 Winterthur, 078 691 01 71, PC-Konto 87-614510-4
info@hadiamedical.ch, www.hadiamedical.ch



Die Krankenstation (oder Ambulatorium) von Hadia Medical Swiss-Somalia in Abudwaak ist einfach eingerichtet, aber immer noch die einzige Einrichtung dieser Art für 150'-200'000 Menschen in der Region. Kinder und Jugendliche bilden die Mehrheit der Patienten, aber auch Frauen erhalten Hilfe etwa bei schwierigen Geburten. Solche bilden aufgrund der gängigen Beschneidung den Normalfall.

Die ohnehin schon grossen Patientenzahlen nahmen in der zweiten Hälfte 2007 nochmals deutlich zu, weil Mangelernährung und Infektionen zusätzliche Krankheitsfälle auslösten. Grund dafür ist eine Dürre, die sauberes Wasser noch knapper macht und die Menschen zwingt, ihr Vieh zu schlachten, weil es einfach kein Futter mehr findet. 25 Todesfälle gehören auch zur traurigen Seite der Statistik der Krankenstation 2007 – neben über 12'000 Behandlungen.

Unten links Dr. Abdirisak Warsame.



Patronatskomitee und Organe

Patronatskomitee

Dr. oec. Hansueli Raggenbass Rechtsanwalt	Präsident des Patronatskomitees Alt-Nationalrat Präsident des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank
PD Dr. med. Jean Henri Dunant Melchior Ehrler, lic.iur.	Nationalrat, BS Alt-Nationalrat ehem. Direktor des Bauernverbandes Unternehmensberater
Dr. h. c. Remo Galli dipl. Arch. ETH Dr. med. Uma Grob	Alt-Nationalrat Gallipromotion, BE Chefärztin Chirurgie Universitätsspital Dar es Salam, Tansania
Dr. rer. pol. Remo Gysin Trix Heberlein, lic.iur. Rechtsanwältin	Alt-Nationalrat Alt-Ständerätin
Markus Hutter, lic.oec. Erich Müller, lic.oec.	Nationalrat Alt-Nationalrat Präsident der ZEWO-Stiftung
Prof. Dr. med. Andreas Schaffner Dr. rer. pol. Felix Walker Jürg Stahl, dipl. Drogerist PD Dr. med. Albert Wettstein	Alt-Nationalrat Nationalrat Chefarzt Städtärztlicher Dienst der Stadt Zürich

Vorstand

Präsident	Dr. oec. Walter L. Thöni, Controller, Zürich Versicherungsgesellschaft
Vizepräsident	Martin Bründler, lic.oec.HSG
Kassier	Dr. oec. Edwin Meyerhans
Aktuarin	Anab Abdullahi Warsame
Koordination	Urs Fellmann, lic. phil. II, Direktionsmitglied, Zürich Versicherungsgesellschaft
Expertenpool	Zürich Versicherungsgesellschaft
Beziehungen zur Wirtschaft	Erich Müller, lic. oec., Alt-Nationalrat
Beziehungen zur Politik	Dr. oec. Hansueli Raggenbass, Alt-Nationalrat, Bankratspräsident der Schweizerischen Nationalbank
Beisitzerin	Dr. med. Yasemin Yüksel
Beisitzer	Dr. med. Abdirisak Warsame

Geschäftsleiter

Dr. sc. nat. ETH Christoph Arnold Hildenbrand, Stallikon

Fundraising

Andreas Cueni, lic. phil. I, Basel

Revisionsstelle

T & R AG, Gümligen

Bericht des Präsidenten

Das Jahr 2007 war ein wechselhaftes, schwieriges Jahr mit einem sehr erfolgreichen Abschluss auf allen Gebieten. Anfangs Jahr bewährte sich die Krankenstation in einer Kriegslage und es gelang, zwei Container mit Material nach Abudwaak zu transportieren.

Abdiwahid Warsame, der mit grossem Engagement den Aufbau von Hadia Medical Swiss Somalia vor Ort mitgetragen hatte, kehrte zu seiner ihm sehnlichst erwartenden Familie in die USA zurück; seinen Posten nahm Ende März sein Bruder Abdisalam ein.

Anfangs April reisten Ferdinand Tollinger und ich via Nairobi–Bossasso–Garowe–Galkayo nach Abudwaak, eine nicht ungefährliche, aber spannende Reise. Abdiwahid meinte dazu: „Since 18 years no white men were on this road, you broke the line.“ Wir wurden herzlich empfangen und stellten zu unserer Freude fest, dass die Krankenstation viel bessere Dienste leistete als erwartet und dass Hadia Medical Swiss-Somalia mittlerweile in Abudwaak sehr anerkannt ist. Unser Arzt, Dr. med. Abdirisak Warsame, und sein motiviertes Team leisten tolle Arbeit. Mit einem Generalunternehmer schlossen wir einen Vertrag über einen Brunnenbau ab. Dann gewannen wir wertvolle Erkenntnisse über die Fortführung des Projektes.

Der Brunnen wurde im Sommer gebaut, und kaum war er im Einsatz, begannen die Leute vor Ort, Gärten anzulegen und zu pflanzen. Die Begeisterung vor Ort ist gross. Der Brunnen ist auch in der jetzigen fürchterlichen Dürre von grösstem Wert; nach neuesten Bericht läuft er seit längerer Zeit rund um die Uhr.

Das ganze Jahr über fand ein intensives Fundraising statt. Dazu begann zu Hause die Planung für die Festbauten der Krankenstation.

Finanziell standen wir im Spätsommer schlecht, wir waren nicht mehr in der Lage, unseren Verpflichtungen nachzukommen. Wir mussten den Posten des Projektmanagers vor Ort auflösen. Da entschlossen sich die Vorstandsmitglieder, Hadia Medical Swiss-Somalia mit grossen Krediten über den finanziellen Engpass zu helfen. Der Einsatz lohnte sich; wir konnten die Dienste vor Ort aufrecht erhalten und durch intensive Bemühungen bis Ende Jahr einen grösseren Spendeneingang verzeichnen als erwartet.

Hadia Medical Swiss-Somalia hat sich im Jahr 2007 rundum erfolgreich stabilisiert, finanziell, organisatorisch in der Schweiz, aber auch vor Ort durch Aufrechterhalten der Krankenstation und Bau eines Tiefenbrunnens. Die Bevölkerung hat das Projekt angenommen, Hadia Medical Swiss-Somalia gehört zu ihr. Wir blicken optimistisch in die Zukunft.

So gilt es noch zu danken, ganz besonders den Brüdern Abdirisak, Abdiwahid und Abdisalam Warsame für ihren Einsatz vor Ort, dann aber auch dem ganzen motivierten, ausgezeichnet zusammenarbeitenden Team in der Schweiz. Einmal mehr danke auch ich den Vétérinaires sans Frontières Suisse, besonders ihrem Präsidenten, Dr. Enzo Fuschini, ihrem Geschäftsführer, Dr. Philippe Ankers, und den Mitarbeitern in Nairobi für die freundschaftliche und sehr wertvolle Hilfe.

Dr. oec. Walter L. Thöni

Jahresziele

Hadia Medical Swiss-Somalia hatte sich gemäss Jahresbericht 2006 für das Jahr 2007 folgende Ziele gesetzt:

1. Spendenaufkommen: CHF 450'000.-.
2. Ausgaben Schweiz/Somalia gemäss Budget: ca. CHF 360'000.-.
Rest: Reserve für 2008.
3. Fertigstellung und Inbetriebnahme des Tiefenbrunnens in Abudwaak.
4. Durchgehende Sicherstellung der medizinischen Versorgung, vorerst weiterhin in den Mieträumlichkeiten, anschliessend im Spital.
5. Spitalgebäude in Abudwaak eingerichtet und in Betrieb;
Prozesse definiert und vor Ort kontrolliert.
6. Restliches Material aus der Schweiz nach Abudwaak transportiert.
7. Konzept für Müllentsorgung erarbeitet; Müllentsorgung gestartet.
8. Büro Nairobi eröffnet.

Zielerreichung

1. Spendenaufkommen

Im Jahr 2007 gingen rund CHF 560'000.- Spenden ein, wovon CHF 111'500.- für den Brunnenbau und CHF 200'000.- für den Spitalbetrieb gebunden waren.

2. Ausgaben Schweiz/Somalia

Die Kosten verteilen sich wie folgt:

Bezeichnung	CHF	%
Projektmanagement Abudwaak	91'002	19.1
Betriebskosten Ambulatorium Abudwaak	146'709	30.8
Brunnenprojekt	163'985	34.6
Compound Mauer	17'512	3.7
Total Projektkosten	419'208	88.2
Administration Schweiz	56'967	11.8
Total Kosten	476'175	100.0

3. Fertigstellung und Inbetriebnahme Tiefenbrunnen

Im August 2007 ging der geplante Tiefenbrunnen in Betrieb. Kurz nach Inbetriebnahme förderte er ca. 7 m³ Wasser pro Stunde. Erste Untersuchungen ergaben, dass die Bevölkerung das geförderte Wasser direkt ohne Nachbehandlung als Trinkwasser gebrauchen kann.

Es ergibt sich somit, dass für einen erfolgreichen Betrieb eines eigenen Spitals genügend, vor allem aber sauberes Trinkwasser zu Verfügung steht.

Des weiteren nutzen die Leute aus Abudwaak heute das geförderte Wasser zur Bewässerung eines von Hadia Medical Swiss-Somalia angelegten Gartens für den Gemüseanbau; dies ganz im Sinne unserer langfristigen Strategie.

4. Sicherstellung der medizinischen Versorgung

Einen durchgehenden Betrieb der Krankenstation konnten wir sicher stellen; dies unter anderem durch die Mithilfe von ca. zehn medizinischen Mitarbeitern aus Abudwaak. Die Beschaffung der Medikamente geschieht durch Einkauf in einer Apotheke in Galkayo.

Weitere Details zum Spitalbetrieb finden sich weiter unten in diesem Bericht.

5. Spitalgebäude eingerichtet und betriebsbereit

Im Berichtsjahr war als Hauptprojekt geplant, innerhalb der im Jahre 2006 gebauten Umfriedung auf Zeltbasis aus Schweizer Armeebeständen ein eigenes kleines Spital zu errichten; einerseits um in eigenen Räumen zu arbeiten, andererseits um mehr Raum für Personal und Patienten zu schaffen. Die entsprechenden Pläne lagen seit ca. Mitte 2006 vor.

Leider mussten wir das Vorhaben verschieben, da die Reise im April zeigte, dass sich die Zelte dazu leider nicht eignen. Sie stehen uns aber weiter zu einem sehr zweckmässigen Einsatz als Nebengebäude, z. B. für das Personal oder Familien, welche die Kranken begleiten etc., zur Verfügung. Da uns eine grosse Förderstiftung zur Einreichung eines Projektes ermutigte, begannen wir mit der Planung für den Bau von Festgebäuden. Seit Ende August liegen die Pläne vor und wir befassen uns einerseits mit der Planung der Einrichtung und andererseits der Sponsorsuche. Auch beschloss der Vorstand, mit dem Bau erst zu beginnen, wenn er vollständig finanziert ist. Bis der Niederschrift des Jahresberichtes haben wir weitere Sponsoren gefunden, rund die Hälfte des benötigten Geldes ist beisammen. Wir sind zuversichtlich, im Jahr 2008 bauen zu können.

6. Materialtransport Schweiz-Abudwaak

Aus oben genannten Gründen (Punkt 5) warteten wir mit dem Transport des restlichen Zivilschutz- resp. Armeematerials nach Abudwaak zu.

7. Müllentsorgungskonzept für Abudwaak

Ein Grobkonzept für eine effiziente Müllentsorgung liegt vor. Die erfolgreiche Einleitung der Implementierung muss jedoch anlässlich des nächsten Besuchs – im Jahre 2008 – unseres Präsidenten vor Ort geschehen.

8. Büro Nairobi

Eine eingehende Analyse hat ergeben, dass Hadia Medical Swiss-Somalia auf die Eröffnung eines eigenen Büros in Nairobi verzichten kann. Diese Entscheidung basiert hauptsächlich auf der Tatsache, dass mit den VsF (Vétérinaires sans Frontières) vereinbart werden konnte, einzelne Hilfsdienste (z.B. Flugreservierungen etc.) ad hoc zu bekommen.

PROJEKTTÄTIVITÄTEN

Brunnenbau/Wassernutzung

Leider mussten wir auf dem Weg zum schliesslich erfolgreichen Brunnenbau in diesem Teilprojekt einen kleinen Rückschlag einstecken; musste doch der erste Bohrversuch für einen Brunnen abgebrochen werden, da sich im stark verkarsteten Gelände so grosse unterirdische Kavernen befanden, dass sie trotz fachgerechten Auffüllens mit Beton in sich zusammen fielen. Die dadurch verursachten Zusatzkosten beliefen sich auf USD 21'000.-.

Die Gesamtkosten für den Brunnenbau betragen somit CHF 164'000.-. Dieser Betrag schließt die Hawala-Gebühren (Geldtransferkosten) mit ein.

Das geförderte Wasser dient in der Zukunft hauptsächlich zur Deckung des Bedarfs unseres Spitals. Während des Besuchs von W. Thöni im Jahre 2008 wird ein Konzept für den Zugang zum Wasser wie auch für die zu entrichtenden Gebühren erarbeitet und eingeführt. Mit der Organisation Suubane in Abudwaak haben wir seit der Aufnahme der Planung der Hilfstätigkeit von Hadia Medical

Swiss-Somalia eine einheimische Ansprechpartnerin, die die lokalen Autoritäten repräsentiert.

Betrieb Krankenstation

Während des ganzen Jahres 2007 betrieben Dr. Abdirisak Warsame und sein Team die kleine Krankenstation in von Hadia Medical Swiss-Somalia gemieteten Räumen weiter. Sie behandelten in dieser Periode mehrere Tausend Patienten.

Die bestehende Krankenstation dient hauptsächlich der Erstversorgung von Patienten und steht allen Menschen offen. Die nicht behandelbaren Patienten werden in ein grösseres Spital, entweder nach Galkayo, vorwiegend aber nach Guryeel in die Station der MsF, geschickt. Dies ist zurzeit die einzige Zusammenarbeit auf medizinischem Gebiet mit einer anderen Organisation in dieser Gegend.

Unsere Krankenstation befindet sich im Einzugsgebiet der Marehaan, welches sich zu 1/3 auf somalischem, zu 2/3 auf äthiopischem Gebiet befindet. Die Marehaan sind vorwiegend Nomaden und deren Anzahl wird mit ca. 200'000 geschätzt.

Bis zur nächsten Dienstreise von Dr. Walter Thöni im Jahre 2008 werden die Dienstleistungen noch kostenlos für die Patienten erbracht. Das war in der Einführungsphase notwendig. Auf die Dauer erscheint uns das aber als nicht befriedigend. Deshalb wird zusammen mit Dr. Abdirisak Warsame ein vernünftiges, der Situation angepasstes Konzept erarbeitet, wie die Patienten durch bescheidene Abgaben an den Leistungen von Hadia Medical Swiss-Somalia (Spital, Wasserabgabe) mindestens symbolisch zu beteiligen sind, und hernach eingeführt. Auch wenn diese Beiträge der Einheimischen nur einen sehr kleinen Teil des Aufwands decken können, sind sie vor allem aus psychologischen Gründen erstrebenswert. Zur Illustration der erbrachten Dienstleistungen sollen an dieser Stelle folgende Statistiken und Daten dienen, welche Dr. Abdirisak Warsame zusammenstellte:

a) Anzahl behandelter Patienten pro Monat; Total 12'141:

Monat	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept	Okt	Nov	Dez
Patienten	630	682	793	863	938	860	1003	1064	1417	1373	1369	1149

b) Häufigste Erkrankungen:

Klinische Malaria	Unfall-Verletzungen, Verbrennungen
Wässriger Durchfall	Tuberkulose-Verdacht
Blutiger Durchfall	Darm-Parasiten
Infektion der Atemwege	Fehl- und Mangelernährung
Hautkrankheiten	Blutarmut
Erkrankungen des Harntrakts	Masern
Sexuell übertragene Krankheiten	Kinderlähmung
Augen- u. Ohrenkrankheiten	Starrkrampf
Hirnhautentzündung	Rheumatismus

AUSBLICK

Für das Jahr 2008 hat der Vorstand von Hadia Medical Swiss-Somalia als logische Fortführung des Erreichten folgende Ziele definiert und festgelegt:

1. Spendenaufkommen: CHF 540'000.-.
2. Gewinnung von 100 neuen Vereins-Mitgliedern.
3. Beitrag an Betriebskosten Spital- und Brunnenbetrieb sowie Projektmanagement in Somalia auf CHF 210'000.- beschränken. Rest durch lokale Organisation unter dem Motto „Hilfe durch Selbsthilfe“.
4. Beitrag an Spitalneubau in Abudwaak nach Finanzierungssicherstellung auf CHF 250'000.- beschränkt.
5. Administrative Kosten Schweiz höchstens 10 bis 12% vom Ertrag (Basis 2007 = 11.8 %).
6. Optimierung des Betriebs des Tiefenbrunnens in Abudwaak.
7. Durchgehende Sicherstellung der medizinischen Versorgung, vorerst weiterhin in den Mieträumlichkeiten, anschliessend im Spital.
8. Spitalgebäude in Abudwaak eingerichtet und in Betrieb; Prozesse definiert und vor Ort kontrolliert.
9. Restliches Material aus der Schweiz nach Abudwaak transportiert.
10. Konzept für Müllentsorgung in Abudwaak bekannt; Müllentsorgung gestartet.
11. Fertigstellung des Schulungskonzeptes
12. Zwei Inspektionsreisen (eine zugleich mit Bauleitung)
13. Vorbereitung für Zewo-Zertifizierung 2009 abgeschlossen.

Generell kann gesagt werden, dass Hadia Medical Swiss-Somalia im Jahre 2008 an folgenden Prinzipien weiter festhalten möchte:

- Wir wollen das Bestehende sichern.
- Wir planen und führen in Zukunft jedes Jahr einen weiteren Entwicklungsschritt durch (2008: Spitalbau).
- Wir wollen die Bevölkerung von Abudwaak noch mehr in das Gesamtprojekt von Hadia Medical Swiss-Somalia einbinden (2008: zwei Dienstreisen).
- Wir wollen die lokale Organisation bestmöglich sowohl finanziell als auch durch Unterstützung vor Ort stärken.
- Wir wollen die Gesamtausgaben für Investitionen und laufende Kosten im Rahmen der bisherigen halten.

Stallikon, 29. Februar 2008

Dr. Christof Arnold Hildenbrand
Geschäftsführer



Das Wasser aus dem neuen Brunnen kommt aus 120 Metern Tiefe, ist klar und ohne Nachbehandlung trinkbar. Die Brüder Warsame arbeiten an der Wasserzapfstelle.





Während Abudwaak von einer Dürre heimgesucht wird, wachsen im Garten innerhalb des künftigen Spitalgeländes dank des neuen Tiefenbrunnens Gemüse wie Bohnen, Erdnüsse und Wassermelonen.



Bilanz	31.12.2006	31.12.2007
	CHF	CHF
Kassa	30	0
Eisenerne Reserve	6100	0
Vorschuss CHF	2100	0
Vorschuss US\$		
Postscheck	82546	302'002
Bank UBS CHF	1618	1'794
Bank UBS US\$		
Festgeld UBS CHF		
Festgeld UBS US\$		
BVG Ausgleichskasse		1'368
Guthaben	3546	0
Transitorische Aktiven	0	1'414
Projekt neues Spital		923
Hilfsgüter	1	0
Total Umlaufvermögen	95940	307'501
Brunnenneubau		1
Auto	19590	0
Compound	17513	1
Total Anlagevermögen	37103	2
Aktiven	133044	307'503
Barschulden	116	0
Darlehen		65'550
Rückstellungen Personalkosten		13'417
Kreditoren	3145	0
Transitorische Passiven		7'617
Spende Spitalunterhalt 2008		80'000
Mitgliederbeiträge 2008		700
Kurzfristiges Fremdkapital	3261	167'284
Freies Fondsvermögen Jahresbeginn	209553	129'782
Verlust/Gewinn laufendes Veriensjahr	-79771	10'437
Freies Fondsvermögen Jahresende	129782	140'219
Passiven	133044	307'503

Jahresrechnung 2007 genehmigt von T&R AG am 26.2.08

Betriebsrechnung 2007 / Budget 2008	2007				2008 Budget		
	Budget	Ist per 31.12.07					
Spenden	CHF	CHF	%	%	CHF	%	%
Spenden Private	109'700	98'225		17.4%	100'000		18.0%
Freie Spenden Stiftungen		22'500					
Gebundene Spenden Stiftungen Brunnen		111'486					
Gebundene Spenden Stiftungen Spitalbetrieb		200'000					
Gebundene Spenden Stiftungen Spitalneubau							
Naturalspenden	16'000	14'705		2.6%	10'000		1.8%
Spenden Stiftungen	291'500			0.0%	356'000		64.0%
Deza	80'000	80'000		14.2%	60'000		10.8%
Gemeinden/Kirchgemeinden	25'000	33'000		5.9%	20'000		3.6%
Total Spenden	522'200	559'916		99.4%	546'000		98.2%
Beiträge Vereinsmitglieder	3'800	3'350		0.6%	10'000		1.8%
Total Spenden + Beiträge Vereinsmitglieder	526'000	563'266		100.0%	556'000		100.0%
Direkte Projektkosten							
Projektmanagement Abudwaak							
Personalkosten	57'000	33'526	36.8%	7.1%	24'000	41.2%	4.7%
Reisekosten Somalier	25'000	15'703	17.3%	3.3%	2'000	3.4%	0.4%
Sachaufwand	4'000	5'713	6.3%	1.2%	2'000	3.4%	0.4%
Unterhalt	5'000	4'610	5.1%	1.0%	5'000	8.6%	1.0%
Schulung	1'000	1'007	1.1%	0.2%	1'000	1.7%	0.2%
Raummiete	1'500	1'449	1.6%	0.3%	1'500	2.6%	0.3%
Verwaltung	1'400	1'731	1.9%	0.4%	1'800	3.1%	0.4%
Logistik/Fahrzeuge	22'000	1'845	2.0%	0.4%	1'000	1.7%	0.2%
Controlling Schweiz	17'000	22'699	24.9%	4.8%	15'000	25.7%	2.9%
Bewachung	14'000	14'415	15.8%	3.0%	15'000	25.7%	2.9%
Zwischentotal	147'900	102'698	112.9%	21.7%	68'300	117.2%	13.3%
Interner Ertrag für PM Abudwaak		-11'696	-12.9%	-2.5%	-10'000	-17.2%	-1.9%
Total Projektmanagement	147'900	91'002	100.0%	19.2%	58'300	100.0%	11.3%
Betriebskosten Ambulatorium Somalia							
Personalkosten	89'000	91'100	21.7%	19.2%	105'000	23.2%	20.4%
Reisekosten Somalier	8'000	0	0.0%	0.0%	6'000	1.3%	1.2%
Sachaufwand/Medikamente	12'000	8'600	2.1%	1.8%	9'000	2.0%	1.8%
Unterhalt	1'000	0	0.0%	0.0%	1'000	0.2%	0.2%
Schulung	2'000	1'440	0.3%	0.3%	5'000	1.1%	1.0%
Raummiete	1'500	1'449	0.3%	0.3%	1'600	0.4%	0.3%
Verwaltung	1'500	4'528	1.1%	1.0%	4'500	1.0%	0.9%
Logistikkosten/Fahrzeug	3'271	19'590	4.7%	4.1%	2'000	0.4%	0.4%
Controlling Schweiz	8'000	20'002	4.8%	4.2%	15'000	3.3%	2.9%
Total Ambulatorium	126'271	146'709	35.0%	30.9%	149'100	32.9%	29.0%
Total laufende wiederkehrende Betriebskosten	274'171	237'711	56.7%	50.1%	207'400	45.7%	40.4%
Einzelprojekte Somalia							
Brunnenprojekt \$130'500	160'500	163'985	90.4%	34.6%			
Projekt Compound Mauer	18'000	17'512	9.6%	3.7%			
Neues Spital (nach Sicherung der Finanzierung US\$ 201'655)					246'019	100.0%	47.9%
Total einmalige Projektkosten							
	178'500	181'497	100.0%	38.3%	246'019	100.0%	47.9%
Total Projektaufwand Somalia	452'671	419'208	100.0%	88.4%	453'419	100.0%	88.2%
Administrative Kosten Schweiz							
Personalkosten	23'091	11'792	21.4%	2.5%	13'000	21.5%	2.5%
Ausbildungskosten			0.0%	0.0%	2'000	3.3%	0.4%
Fundraising	27'154	31'931	58.0%	6.7%	33'000	54.5%	6.4%
Spesen	7'882	2'653	4.8%	0.6%	3'000	5.0%	0.6%
Post, Telefon, Internet		823	1.5%	0.2%	2'000	3.3%	0.4%
Büromaterial		1'796	3.3%	0.4%	2'000	3.3%	0.4%
Versicherungen, Abgaben, Gebühren		1'508	2.7%	0.3%	1'500	2.5%	0.3%
Administration	2'945	3'041	5.5%	0.6%	3'000	5.0%	0.6%
Bank, Post + Hawala	3'740	1'534	2.8%	0.3%	1'000	1.7%	0.2%
Total Administration Schweiz	64'812	55'078	100.0%	11.6%	60'500	100.0%	11.8%
Total Ausgaben	517'483	474'286	100.0%	100.0%	513'919	100.0%	100.0%
Zwischenergebnis I	8'517	88'980		18.8%	42'081		8.2%
Finanzertrag		1'803		0.4%	4'000		0.8%
Finanzaufwand		-345		-0.1%	-300		-0.1%
Zwischenergebnis 2	8'517	90'438		19.1%	45'781		8.9%
Fonds-Zuweisung (zweckgeb. Spenden für künftige Projekte)		-80'000		-16.9%	-40'000		-7.8%
Jahresergebnis	8'517	10'438		2.2%	5'781		1.1%

Anhang zum Jahresabschluss 2007

1. Generelle Bemerkung

Die Finanzbuchhaltung wurde neu nach FER 21 erstellt. Der korrekten Abgrenzung und der **Transparenz** wurden ein hoher Stellenwert zugemessen.

2. Bemerkungen zu den Aktiven

- Postscheck: Grössere Spenden sind in der zweiten Hälfte Dezember eingegangen. Call- und Festgeldanlagen in US\$ und CHF erfolgten erst im Januar 2008.
- Brunnenneubau: Abgeschrieben bis auf CHF 1.00
- Compound: Die Mauer um den Spital und den Brunnen wurde bis auf CHF 1.00 abgeschrieben
- Transitorische Aktiven: Reise- und Unfallversicherungen 2008
- Projekt neues Spital: Projektvorarbeiten Tollinger

3. Bemerkungen zu den Passiven

- Darlehen Vorstand: Mitte Jahr waren keine Barmittel vorhanden, so dass einzelne Vorstandsmitglieder spontan unverzinsliche Darlehen gewährten.
- Rückstellung Personalkosten: Nicht bezogene Ferien, Spesen und Schulungskurse.
- Transitorische Passiven: Auslagen Ambulatorium und Projektmanagement Abudwaak, Fundraising etc.
- Vorauszahlung Spitalunterhalt 2008: Gebundene Spenden vom Dezember für den Spitalunterhalt für das Jahr 2008
- Mitgliederbeiträge 2008: 14 Einzahlungen für das Jahr 2008
- Freies Fondsvermögen: Letztes Jahr unter Vereinsvermögen aufgeführt.

4. Bemerkungen zu den Spenden

- Freie private Spenden: 259 private Spenden im Betrag von CHF 98'225.00.
- Frei Spenden Stiftungen: 6 Beiträge von Stiftungen, total CHF 22'500.00
- Gebundene Spenden von Stiftungen für den Brunnen: Von 2 Stiftungen gingen 2007 CHF 111'486.00 ein.
- Gebundene Spenden von Stiftungen für den Spitalbetrieb: 5 Stiftungen spendeten im Jahre 2007 CHF 200'000.00, wovon CHF 80'000.00 für den Spitalbetrieb 2008.
- Naturalspenden: Sie stammen primär von Vorstandsmitgliedern, welche Ihre Auslagen für Porti, Reisespesen und Verpflegung der Hadia Medical Swiss-Somalia schenkten.

5. Projekte

5.1 Bemerkungen zum Projektmanagement Abudwaak

Das Projektmanagement Abudwaak ist ein permanentes Projekt, welches Dienstleistungen (Bewachung, Handwerker für Brunnen und Spital, Kaufleute, Controlling-Aufgaben) für andere laufende Projekte (Compound, Brunnenerstellung, Betrieb Ambulatorium, Chauffeurdienste etc.) erbringt.

- Personalkosten: In Abudwaak sind 5 Somalier permanent unter Vertrag und von Januar bis Juli war ein im Westen ausgebildeter Projektmanager angestellt.
- Reise- und Repräsentationsspesen: Unter dieser Position sind die Auslagen der Somalier für Reisespesen in Somalia und ins Ausland verbucht.
- Logistik und Transport: Autoreparaturen, Transport Spesen etc.

- Controlling-Kosten: Reiseauslagen für Schweizer Fachpersonal zur örtlichen Kontrolle der vorgegebenen Leistungen und zur Kontrolle der örtlichen Buchhaltung sowie CHF 6'000 Kostenanteil des Geschäftsführers in der Schweiz.
- Bewachung: 12 Somalier überwachen rund um die Uhr den Compound inkl. Brunnen und Spital.
- Interner Ertrag für Projektmanagement Abudwaak: Ertrag für örtliches Projektcontrolling Brunnenbau.

5.2 Bemerkungen zu laufenden Kosten des Ambulatoriums in Abudwaak

- Personalaufwand: Lohn und Sozialaufwand Dr. Warsame und 12 lokale Angestellte (Schwestern, Laboranten, Hilfspersonal etc.)
- Sachaufwand: Medikamente, Einrichtungen, etc.
- Verwaltung/Geldtransfer: Die Geldtransfer-Kosten betragen 4% der überwiesenen Summe.
- Logistik und Transport: Autokauf und Autounterhaltskosten, um die Kranken im weitläufigen Einzugsgebiet durch den Arzt zu betreuen.
- Controlling-Kosten: Reiseauslagen für Schweizer Fachpersonal zur örtlichen Kontrolle der Spital-Leistungen und zur Kontrolle der medizinischen Rapporte sowie CHF 12'000 Kostenanteil des Geschäftsführers in der Schweiz.

5.3 Projektkosten Brunnenbau

Der Brunnen wurde von einem somalischen Generalunternehmer zu Festpreisen erstellt und im Herbst in Betrieb genommen.

5.4. Bau Compound

In Abudwaak muss alles, was nicht niet- und nagelfest ist, eingezäunt und bewacht werden. Die Mauer umfasst den Brunnen und die Örtlichkeiten des künftigen Spitalneubaus.

6. Administrative Kosten

Diese Kosten decken die gesamte Infrastruktur des Vereins Hadia Medical Swiss-Somalia ab. Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Buchhaltung und Revision wurden gratis erstellt. Es werden keine Sitzungsgelder ausbezahlt. Wir sind stolz, dass unsere Administration mit weniger als 10% der Einnahmen auskommt.

- Personalkosten: Der Geschäftsführer ist in Teilzeit angestellt und beschäftigt sich zu 70% mit dem Eintreiben der Rapporte und Belege aus Somalia. Aus diesem Grund sind auch CHF 18'000 den Controlling-Kosten Projektmanagement und Ambulatorium belastet.
- Fundraising: Dieses ist zum Teil ausgegliedert und wird – soweit nicht vom Vorstand selber behandelt – vergütet.

Zuweisung an Spitalunterhalt. Zwei Beträge im Totalbetrag von CHF 80'000.00 wurden ausdrücklich für den Spitalunterhalt 2008 gespendet.

Dr.oec. Edwin Meyerhans, Frauenfeld, 26. Februar 2008